



PYROLATOR

PYROLATOR'S TRAUMLAND



Reissue. Original von 1987

CD / LP (180g) / Download

Veröffentlichung: 21. Februar 2014

Label: Bureau B

Vertrieb: Indigo

Kat.-Nr.: BB160

EAN CD 4047179828925

LP 4047179828918

Indigo-Nr. 982892 (CD)

982891 (LP)

Tracklisting:

1 The Trophrotropical Introduction

2 The Trophrotropical House

3 E.V.E.

4 Djakarta

5 Whiteness

6 You Me

7 White Wedding

8 Castles In The Sand

9 Ships Without Sails

10 Leaves

11 Man Ray

12 Sleep Well

13 Christmas In Space (Bonus)

14 Ritual (Bonus)

15 Triggers Of Target II (Bonus)

16 Sao Paulo (Bonus)

Promokontakt:

• Matthias Kumpflein

Tel. 0049-(0)40-881666-63

matthias@bureau-b.com

• Cover/Presskit-Download:

www.bureau-b.com/releases



Kurzüberblick:

- Der Musiker: Pyrolator, geboren als Kurt Dahlke 1958, ist Mitgründer des legendären deutschen Labels und Musikverlags Ata Tak, war Mitglied diverser wegweisender Postpunk-Bands wie D.A.F. oder Der Plan und veröffentlicht unter seinem Künstlernamen seit 1979 auch Soloalben.
- Die Musik: Mit seinem vierten Soloalbum betrat Pyrolator 1987 ganz neue Pfade: Er machte ausgefeilte, charttaugliche Popmusik – mit richtigem Gesang, jazzigen Harmonien und Saxofonsoli. Das Album polarisierte: Die Kritiker waren begeistert, die Fans befremdet. Zeit, das ungewöhnliche Werk wiederzuentdecken.
- Enthält **vier Bonustracks**
- Erhältlich als CD (Digipak), Vinyl (180g) und als Download

1986 bezog Pyrolator eine kleine, spärlich möblierte Wohnung in Berlin. Dort schrieb er die Stücke für *Traumland*. „Ich war damals sehr am Thema Traumforschung interessiert und wollte Träume in Musik fassen – aber nicht auf esoterische Art und Weise, sondern analytisch und wissenschaftlich“, erinnert er sich in den Linernotes. Nachdem er genügend Material zusammengeträumt hatte, ging es zurück nach Düsseldorf ins Studio.

Traumland ist das Pyrolator-Werk, das am ehesten einem Band-Album entspricht. Zu hören sind Saxofone, Trompeten, ein Schlagzeug, ja sogar echte Gitarren! Den Gesang teilen sich Jörg Kemp und die New Yorker Sängerin Susan Brackeens. Wie kam es dazu? Pyrolator: „Für Susan hatte ich im Ata-Tak-Studio einmal ein paar Songs produziert. Wir verstanden uns gut, und ich mochte ihre Stimme. Die Songs waren eher klassische Popnummern, und als es an die Arbeit für *Traumland* ging, lag es nahe, Susan einzuladen. Eigentlich landeten meine Popsongs immer bei meinem Band-Projekt Der Plan, aber durch die Zusammenarbeit mit Susan bekam ich Lust, so was auch mal auf einer Pyrolator-Platte zu probieren. Mit Jörg hatte ich auf fast allen meinen Soloalben zusammengearbeitet. Wir waren gute Freunde, und die Platten seiner Band Lost Gringos erschienen ja auch bei Ata Tak.“

So unterschiedlich wie die Gestaltung des Albumcovers (vorne Surrealismus, hinten Bandfoto) ist auch die Musik auf *Traumland*: Sphärische Instrumentaltracks wechseln sich ab mit jazzigen Popsongs, die an englischen Pop à la Scritti Politti oder sogar ABC erinnern.

Traumland wurde eine Kritikerplatte. Sie bekam fast überall gute Besprechungen. Beim Publikum ging sie allerdings etwas unter. „So eine Musik hatte man nicht erwartet. Die Leute wollten Experimentelles von mir“, erinnert sich Pyrolator. Der *Musikexpress* nannte die Musik damals „Frühling fürs Bewusstsein“. Schöner kann man es nicht schreiben, besser nicht auf den Punkt bringen.